

II-6368 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Zl. 40.271/48-1/1988

2953/AB

1989 -01- 13

zu 2991/J

1010 Wien, den 11. Jänner 1989

Stubenring 1

Telefon (0222) 75 00

Telex 111145 oder 111780

DVR: 0017001

P.S.K.Kto.Nr. 5070.004

Auskunft

Klappe --- Durchwahl

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Srb und Freunde betreffend die EntschlieÙung des Nationalrates vom 27. September 1988 bezüglich der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Vorschlägen für die Vorsorge für pflegebedürftige Personen.

Der Nationalrat hat am 27.9.1988 eine EntschlieÙung betreffend die Vorsorge für pflegebedürftige Personen gefaÙt. In dieser EntschlieÙung wird die Bundesregierung ersucht, eine Arbeitsgruppe einzurichten, der Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Sozialpartner, der Behindertenorganisationen und der im Parlament vertretenen politischen Parteien angehören. Die Arbeitsgruppe solle innerhalb eines Monates eingesetzt werden.

Im Hinblick auf diesen Termin bin ich sofort an den Ministerrat herangetreten und dieser hat mich mit Beschluß vom 4.10.1988 beauftragt, die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Vorschlägen für die Vorsorge für pflegebedürftige Personen im Bundesministerium für Arbeit und Soziales einzurichten. Der Ministerrat beschloÙ weiters, daß der Arbeitsgruppe auch die Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform, für Gesundheit und öffentlicher Dienst sowie für Umwelt, Jugend und Familie angehören sollen.

Mit Rücksicht auf die Terminsetzung sowie auf den Umstand, daß die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe durch die Entschließung des Nationalrates und die in diesem Zusammenhang geführten Gespräche weitestgehend bestimmt war, habe ich die Arbeitsgruppe umgehend für den 4.11.1988 einberufen.

Da die große Bedeutung des Themas und die Komplexität der Problemstellung die Interessen einer Vielzahl von Einrichtungen und Organisationen berührt, ist es sicherlich notwendig, die Arbeit an dieser Materie mit einem breitestmöglichen Konsens zu beginnen. In diesem Sinne ist auch die Forderung zu verstehen, noch vor der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe Gespräche auf Ministerebene unter Beteiligung der Minister Flemming, Löschnak und Neisser zu führen.

Nachdem mir allerdings der Wunsch nach einem derartigen Gespräch erst am 3.11.1988 am späteren Nachmittag bekannt geworden ist und das Gespräch mit den beteiligten Ministern vor der anberaumten Sitzung der Arbeitsgruppe nicht mehr geführt werden konnte, mußte ich bedauerlicherweise die Sitzung kurzfristig absagen. Nach meiner Information konnte der Großteil der eingeladenen Vertreter noch rechtzeitig von der Absage verständigt werden. Einige wenige konnten offensichtlich nicht mehr erreicht werden, was ich sehr bedaure. Ich werde dafür sorgen, daß den behinderten Teilnehmern die entstandenen Unkosten, soweit sie nicht anderweitig abzudecken sind, ersetzt werden.

In der Zwischenzeit ist die Arbeitsgruppe am 29.11.1988 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Zur Strukturierung der weiteren Arbeit wurden drei Ausschüsse eingesetzt, die bereits im Jänner ihre Arbeit aufnehmen werden.

Durch die nunmehr beschlossene Geschäftsordnung ist für die inhaltliche Arbeit auch ein formaler Rahmen vorhanden. Soweit es in meinem Einflußbereich liegt, werde ich mich darum bemühen, daß die in der Arbeitsgruppe anstehenden Fragen rasch und ohne unnötige Verzögerungen behandelt werden können

Der Bundesminister:

